

Führungskräfte hören auf die Jugend

EU-LEADER-Projekt „Ju & Me“: Volksbank-Vorstand Frank Koschuth lässt sich vom 20-jährigen Beverstedter Jan Ehlers beraten

Von Jens Gehrke

BEVERSTEDT. Sie mögen beide Kaffee. Auch sonst haben sie gleich beim ersten Treffen viele Gemeinsamkeiten entdeckt: Volksbank-Vorstand Frank Koschuth und der 20-jährige Jan Ehlers. Oder besser gesagt: Der 20-Jährige und der Volksbank-Chef. Denn sie sind zusammen in ein Projekt gestartet, das Gewohntes auf den Kopf stellt und in dem Jugendliche Führungskräfte beraten. „Ju & Me“ findet mit mehreren Teilnehmer-Teams im Altkreis Wesermünde statt – auch Bürgermeister und Behördenleiter sind dabei. Das EU-LEADER-Projekt für mehr Jugendbeteiligung wird organisiert durch die Cluster-Sozialagentur in Hildesheim.

„Wir haben uns gerade kennengelernt. Das war ein bisschen wie beim Bachelor“, sagt Koschuth und spielt schmunzelnd auf die gleichnamige Fernsehserie an. Auch dort ist das Ziel, schon im ersten Gespräch viel über die andere Person zu erfahren.

Dass sich Koschuth und Ehlers bislang nicht begegnet sind, ist überraschend. Koschuth kennt als Vorstandsvorsitzender der Volksbank Bremerhaven-Cuxland berufsbedingt sehr viele Menschen im Landkreis. Und Jan Ehlers ist als aktiver Jugendlicher und Jungpolitiker der Sozialdemokraten kein Unbekannter. Als Koordinator der Jugendortsvorsteher in der Gemeinde Beverstedt machte Ehlers regelmäßig positive Schlagzeilen.

Nun bilden Koschuth und Ehlers ein Tandem, ein Team, in einem ungewöhnlichen Projekt. Junge Menschen aus der Region dürfen als Mentoren Führungskräfte aus Politik, Verwaltung

»Ich war noch nie hier in der oberen Etage. Da kommt man ja als Kunde in der Regel nicht hin.«

Jan Ehlers (20), Teilnehmer am EU-LEADER-Projekt „Ju & Me“, der Volksbank-Vorstand Frank Koschuth coachen wird

und Wirtschaft, die sogenannten Mentees, beraten und so ihre eigene und deren Perspektive erweitern.

Für Frank Koschuth, der mit Uwe Kordes die Geschicke eines der wichtigsten Institutionen der Region leitet, der Volksbank Bremerhaven-Cuxland, eine ungewohnte Situation. Jan Ehlers sieht das genauso. „Ich war noch nie hier in der oberen Etage. Da kommt man ja als Kunde in der Regel nicht hin“, sagt der 20-Jährige, der sich staunend in der Schaltzentrale des Geldhauses in Beverstedt umschaut.

Gegenseitiger Austausch

Bei „Ju & Me“ geht es um gegenseitigen Austausch: Denn junge Menschen sehen viele Dinge aus einem unvoreingenommenen, anderen Blickwinkel. Ehlers berichtet etwa, dass er kaum noch Bargeld benutzt und kleinere Beträge über die Smartphone-App zu Kollegen und Freunden schickt. Koschuth findet den geradezu natürlichen Umgang der Heranwachsenden mit digitalen Medien und sozialen Netzwerken spannend – wie er ihn von seinen Töchtern kennt. Ehlers hat erste Ideen mitgebracht, wie man den Arbeitstag eines Vorstandes in den sozialen Netzwerken medial aufbereiten könnte. „Das ist be-



Bilden ein Team beim EU-LEADER-Projekt „Ju & Me“: Der 20-jährige Jan Ehlers (rechts) und Volksbank-Vorstand Frank Koschuth. Der Clou des Projektes: Der jüngere Partner schlüpft in die Rolle des Beraters. Foto: Gehrke

stimmt für viele spannend, hinter die Kulissen schauen zu dürfen.“

Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit dürfte dabei auch die „Bankstage“ in Bremerhaven, „Bürger“ 102, stehen, die Volksbank-Geschäftsstelle für junge Kunden, die an einen coolen Rockclub erinnert. Ein Umfeld, das ganz nach dem Geschmack von jungen Menschen sein dürfte.

„Das wird bestimmt spannend“, freut sich Ehlers schon.

Der Jungpolitiker hatte sich für das „Ju & Me“-Projekt beworben und den Matching-Bogen ausgefüllt, ohne vorher den spezifischen Wunsch gehabt zu haben, unbedingt mit einer bestimmten Führungskraft zusammenzuarbeiten. Der Beverstedter wollte sich überraschen lassen und findet es

klasse, dass es nun ein Bereich geworden ist, den er noch gar nicht kennt – anders etwa, als es ein Rathaus gewesen wäre. Da die Chemie zwischen Koschuth und Ehlers offenbar stimmt, wollen sie sich nun in regelmäßigen Abständen treffen. Das Projekt endet im September. Dann sollen die Erfahrungen aus allen Teams zusammengetragen werden.